

Allgemeine Geschäftsbedingungen der apt-ebusiness GmbH

§1 Geltungsbereich

(I) Die Firma apt-ebusiness GmbH – nachfolgend Anbieter genannt – erbringt alle Leistungen auf der Grundlage der folgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese Geschäftsbedingungen gelten auch für künftige Vertragsverhältnisse zwischen den Parteien. Einer erneuten Vereinbarung bedarf es nicht. Entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen eines Kunden werden hiermit ausdrücklich zurückgewiesen.

(II) Der Anbieter ist berechtigt, seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu ändern. Der Kunde wird in diesem Fall per E-Mail informiert. Dem Kunden wird das Recht eingeräumt, binnen eines Monats der Änderung der allgemeinen Geschäftsbedingungen zu widersprechen. Widerspricht der Kunde nicht, so besteht das Vertragsverhältnis zu den geänderten Bedingungen fort. Widerspricht der Kunde fristgemäß, besteht der Vertrag unverändert fort, der Anbieter ist aber berechtigt, den Vertrag ordentlich zu kündigen.

§2 Leistungsangebot / Leistungsänderungen

(I) Die Leistungsbeschreibungen der einzelnen Dienste/Leistungen/Produkte sind den nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen und – soweit hier nicht erwähnt – dem Internetauftritt des Anbieters unter www.apt-ebusiness.com zu entnehmen.

(II) Der Anbieter behält sich die Änderung seiner Dienste/Leistungen/Produkte vor, sofern dies dem vertraglich geschuldeten Leistungsumfang dient und/oder der technischen Entwicklung Rechnung trägt.

(III) Sofern Drittkosten im Hinblick auf die vertragsgegenständlichen Leistungen steigen, ist der Anbieter berechtigt, diese Kosten an den Kunden weiterzugeben. Der Kunde wird von derartigen Kostenerhöhungen vier Wochen vor deren Wirksamwerden per E-Mail in Kenntnis gesetzt. Der Kunde hat in diesem Fall das Recht, das Vertragsverhältnis unter Beachtung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Eintritts der Preiserhöhung zu kündigen.

Leistungsangebot Domainregistrierung

1. Gegenstand des Vertrages

Der Kunde beantragt die Nutzung einer oder mehrerer Internet-Domains zu privaten oder gewerblichen Zwecken. Gegenstand dieses Vertrages ist die Registrierung der vom Kunden gewünschten Domains durch den Anbieter und die Aufrechterhaltung der Registrierung. Die gewünschten Domainnamen sind dem zugrunde liegenden Angebot zu entnehmen. Nicht Gegenstand dieses Vertrages sind die Bereitstellung von Speicherplatz für die Speicherung einer Website des Kunden und die Bereitstellung von Einwahlleitungen für den Zugang zum Internet.

2. Pflichten des Anbieters

(a) Der Anbieter prüft, ob die vom Kunden gewünschten Domains bereits an Dritte vergeben sind. Diese Auskunft gibt im den Zeitpunkt der Abfrage aktuellen Datenbestand der DENIC g.G. wieder. Der Anbieter kann jedoch nicht ausschließen, dass zu diesem Zeitpunkt bereits ein gleich lautender Registrierungsantrag eines Dritten gestellt wurde, welcher lediglich noch nicht in der Datenbank registriert wurde. Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben wird daher nicht übernommen.

(b) Ergibt die Prüfung, dass die vom Kunden gewünschten Domains noch nicht an Dritte vergeben sind, wird der Anbieter unverzüglich, jedoch erst nach Zahlungseingang der ersten monatlichen Vergütung, die Registrierung der Domains bei der DENIC e.G. bzw. der zuständigen ausländischen Vergabestelle beantragen. Die Registrierung kann auch über Drittanbieter erfolgen. Ergibt die Prüfung, dass die vom Kunden gewünschten

Domains bereits an Dritte vergeben sind, wird der Anbieter den Kunden hiervon unterrichten. Weitergehende Verpflichtungen hinsichtlich der bereits vergebenen Domains hat der Anbieter nicht.

(c) Rückfragen, die der Anbieter nach der Domain-Anmeldung von den zuständigen Vergabestellen erhält, wird der Anbieter zügig und in Abstimmung mit dem Kunden beantworten.

(d) Der Anbieter hat gegenüber den zuständigen Vergabestellen alle erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um Anmeldung und Aufrechterhaltung der Registrierung der Internet-Domain aufrechtzuerhalten. Der Anbieter haftet jedoch nur, wenn Anmeldung oder Aufrechterhaltung der Registrierung aus Gründen scheitern, deren Ursache in seiner Sphäre liegt.

3. Pflichten des Kunden

(a) Der Kunde hat die als Domains zu registrierenden Zeichenfolgen auf ihre Vereinbarkeit mit den Rechten Dritter und den allgemeinen Gesetzen geprüft. Der Kunde versichert, dass sich keine Anhaltspunkte für eine Verletzung von Rechten Dritter oder allgemeinen Gesetzen ergeben haben.

(b) Sollten Dritte gegen den Kunden Ansprüche auf Änderung, Löschung oder Übertragung einer oder mehrerer der vertragsgegenständlichen Domains - gleich aus welchem Rechtsgrund - geltend machen, ist der Kunde verpflichtet, den Anbieter hiervon unverzüglich zu unterrichten. Dasselbe gilt von behördlichen Maßnahmen gleich welcher Art, die aus der Verwendung einer oder mehrerer der vertragsgegenständlichen Domains resultieren.

(c) Der Kunde verpflichtet sich, die Geschäfts- und Vergabebestimmungen der zuständigen Vergabestellen anzuerkennen. Die Geschäftsbedingungen und Vergabebestimmungen der Vergabestellen sind auf den Webseiten der Vergabestellen im Internet abrufbar.

(d) Weitergehend gelten die unter §4 dieser Geschäftsbedingungen genannten Pflichten.

4. Eintragung der Domains

Für die Eintragung der Domains bei den zuständigen Vergabestellen ist jeweils eine natürliche Person als allgemeiner Ansprechpartner - "Admin-C" - für Rückfragen anzugeben. Als „Tech-C“ und „Zone-C“ wird für sämtliche Domains der Anbieter eingetragen. Als Domaininhaber und als „Admin-C“ wird der Kunde eingetragen.

5. Vertragsbeendigung

Nach Beendigung dieses Vertrages ist der Anbieter verpflichtet, alle Erklärungen abzugeben, die der Kunde benötigt, um Änderungen an den Domain-Eintragungen bei den zuständigen Vergabestellen vorzunehmen. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Erklärungen des Anbieters benötigt werden, um Änderungen an den Angaben zum technischen Ansprechpartner ("Tech-C"), an den eingetragenen Name Servern, am Zonenverwalter ("Zone-C") sowie an der Rechnungsanschrift ("Billing Contact") vorzunehmen. Die Verpflichtungen des Anbieters bestehen erst, wenn der Kunde sämtliche Zahlungsverpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis vollständig erfüllt hat.

Leistungsangebot Webhosting

1. Gegenstand des Vertrages

Gegenstand des Vertrages ist die Bereitstellung von Computer-Speicherplatz für die Speicherung einer Website des Kunden (Host Providing). Weiterer Vertragsgegenstand ist die Einstellung der Website des Kunden in das World Wide Web mit der Möglichkeit des weltweiten Zugriffs. Die Verschaffung des Zugangs zum Internet ist nicht Gegenstand dieses Vertrages.

2. Pflichten des Anbieters

Der Anbieter überlässt dem Kunden Speicherplatz auf einem Server zur Nutzung, der zur Speicherung einer Website geeignet ist. Bei diesem Server handelt es sich um den Server des Anbieters oder um den Server eines Dritten, zu dessen Nutzung der Anbieter

berechtigt ist. Die Leistungen des zur Verfügung gestellten Speicherplatzes ist das zugrunde liegende Angebot bzw. die Beschreibung auf der Webseite von dem Anbieter. Der Anbieter trägt dafür Sorge, dass die Website des Kunden im World Wide Web weltweit abrufbar ist und dass der Kunde die Möglichkeit des Zugriffs auf den Server hat. Um dem Kunden den jederzeitigen Zugriff auf den Server gemäß zu ermöglichen, vergibt der Anbieter Zugangsdaten an den Kunden, die der Kunde nach Vertragsabschluss per E-Mail zugesandt bekommt. Aus Sicherheitsgründen gibt der Anbieter dem Kunden die Möglichkeit, sein Kennwort zu ändern.

3. Pflichten des Kunden

Sollte es bei der Nutzung des Servers gemäß zu Störungen kommen, so wird der Kunde den Anbieter von diesen Störungen unverzüglich in Kenntnis setzen. Der Kunde ist verpflichtet, mit den Zugangsdaten zum Server sorgfältig umzugehen und eine missbräuchliche Benutzung der Einwahldaten durch Dritte zu verhindern. Weitergehend gelten die unter §4 dieser Geschäftsbedingungen genannten Pflichten.

4. Sperrung von Inhalten

Wenn und soweit der Kunde den vertragsgegenständlichen Speicherplatz für die Verbreitung rechtswidriger Inhalte nutzt, ist der Anbieter berechtigt, den Zugriff auf diese Inhalte über das World Wide Web durch geeignete Maßnahmen zu sperren.

5. Nutzungsüberlassung an Dritte

Der Kunde ist nur dann berechtigt, den vertragsgegenständlichen Speicherplatz einem Dritten teilweise oder vollständig, entgeltlich oder unentgeltlich zur Nutzung zu überlassen, wenn der Anbieter einer solchen Nutzungsüberlassung an Dritte in Textform (§ 126 b BGB) zustimmt.

Leistungsangebot Webshop-Mietlizenzvergabe

1. Gegenstand des Vertrages

Gegenstand des Vertrages ist die Beschaffung/Bereitstellung eines Domainnamens und eines ausschließlichen nicht übertragbaren, zeitlich befristeten Nutzungsrecht des apt-webshop-system. Bezüglich der Beschaffung/Bereitstellung eines Domainnamens gelten die Geschäftsbedingungen-Domainregistrierung (A). Bezüglich der Bereitstellung des Webspeicherplatzes gelten die Geschäftsbedingungen-Webhosting (B).

2. Rechte und Pflichten des Kunden

(a) Der Kunde erhält während der Mietdauer das Recht zur Nutzung eines apt-webshop-system auf einem Webserver vom Anbieter zum Zweck des Onlineverkaufs von Waren oder Dienstleistungen oder zur Firmen- oder Produktpräsentation zur Verfügung gestellt. Die Leistungen des Anbieters stehen dem Kunden – abweichende individuelle Vereinbarungen und technische Störungen vorbehalten – grundsätzlich täglich 24 Stunden zur Verfügung. Der Kunde hat dafür zu sorgen, dass Passwörter und andere vertrauliche Angaben nicht missbräuchlich verwendet werden können.

(b) Weitergehend gelten die unter §4 dieser Geschäftsbedingungen genannten Pflichten.

3. Rechte und Pflichten des Anbieters

(a) Der Anbieter erbringt die vereinbarten Dienstleistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden unternehmerischen, personellen und technischen Ressourcen. Der Anbieter übernimmt keine Garantie für ununterbrochene und korrekte Erbringung der Dienstleistungen, sofern die Ursache eintretender Störungen nicht aus seiner Sphäre stammt. Angekündigte Unterbrechungen, insbesondere durch Wartungsarbeiten des Telekomanbieters, gelten nicht als Störung.

(b) Die Rechte der in Erfüllung dieses Vertrages geschaffenen, spezifischen Arbeitsergebnisse wie Programme, Konzepte, Analysen, Grafiken und deren Dokumentation liegen – abweichende Individualvereinbarungen vorbehalten – beim Anbieter.

(c) Die für die Betreuung des Shops notwendige Software wird dem Kunden zur Nutzung während der Vertragsdauer zur Verfügung gestellt. Weitergehende Rechte wie Copyrights etc. verbleiben beim Anbieter.

(d) Der Anbieter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch Missbrauch der auf dem Webserver vorhandenen Daten oder dem Shops entstehen.

(e) Der Anbieter ist befugt, bei ausstehenden Zahlungen des Kunden den Shop vorübergehend zu sperren. Dem Kunden wird die Sperre in der Regel schriftlich, fernmündlich oder per E-Mail im Vorhinein angekündigt. Die Sperre wird aufgehoben, sobald der Grund für die Sperre wegfällt. Trotz einer Sperre bleibt der Kunde verpflichtet, die nutzungsunabhängigen Entgelte (Grundgebühren Mietlizenz) zahlen.

§3 Vertragsschluss / Vertragslaufzeit / Kündigung

(I) Alle unter www.apr-ebusiness.com angebotenen Waren und Dienstleistungen verstehen sich als unverbindliche Angebote des Anbieters. Der Kunde gibt durch das Ausfüllen eines Bestellformulars auf vorgenannter Web-Seite ein konkretes Angebot ab. Der Vertragsschluss kommt erst nach Prüfung und Annahme des Angebots durch den Anbieter zustande. Dieses erfolgt regelmäßig durch Übersendung einer E-Mail an den Kunden, deren Inhalt gleichzeitig über ein gegebenenfalls bestehendes Widerrufsrecht informiert.

(II) Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit, mindestens aber für ein Jahr geschlossen. Der Vertrag kann von beiden Parteien durch Erklärung in Textform (§ 126 b BGB) gekündigt werden, und zwar mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende des jeweiligen Vertragsjahres. Wird nicht fristgemäß gekündigt, verlängert sich der Vertrag um ein weiteres Jahr. Das erste Vertragsjahr beginnt mit dem Tag der Annahme des Vertragsangebots durch den Anbieter.

(III) Das Kündigungsrecht aus wichtigem Grund bleibt den Parteien unbenommen. Ein wichtiger Grund zur Kündigung dieses Vertrages liegt für den Anbieter insbesondere vor, wenn der Kunde trotz Mahnung und Fristsetzung seiner Verpflichtung zur Zahlung von vereinbarten Entgelten nicht nachkommt oder sonstige wesentliche Pflichten, insbesondere diejenigen gemäß §4 dieser Geschäftsbedingungen verletzt.

§4 Pflichten des Kunden

(I) Der Kunde verpflichtet sich, gegenüber dem Anbieter die zur Erfüllung eines Vertrages erforderlichen Angaben vollständig zutreffend bekannt zu geben. Während der Vertragsdauer sind Änderungen dieser Daten dem Anbieter unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach deren Eintritt mitzuteilen.

(II) Der Kunde versichert ausdrücklich, dass die von ihm beantragten Dienste/Leistungen/Produkte nicht in etwaige Rechte Dritter einzugreifen. Zudem erklärt der Kunde, dass er die ihm zur Verfügung gestellten Dienste/Leistungen/übergebenen Produkte nicht nutzen wird, um in Rechte Dritter einzugreifen oder um rechtswidrige Inhalte im Internet zu speichern, darzustellen, anzubieten oder sonst wie zu verbreiten oder zugänglich zu machen. Dieses Verbot gilt insbesondere für Inhalte, die gegen die Vorschriften der §§ 86, 131 und 184 StGB verstoßen (Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen, Gewaltdarstellung, Verbreitung pornografischer Schriften).

(III) Der Kunde verpflichtet sich, in Anspruch genommene Dienste/Leistungen/Produkte nicht durch Viren, Würmer, Trojanische Pferde oder sonstige schädigende Programme zu beeinträchtigen und eine Verbreitung derartiger Programme in höchstmöglicher Weise zu unterlassen.

(IV) Der Kunde verpflichtet, ihm durch den Anbieter zur Verfügung gestellte Zugangsdaten oder Passwörter geheim zu halten. Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die dem Kunden durch die Weitergabe dieser Informationen an Dritte oder Nutzung dieser Informationen durch Dritte entstehen.

(V) Der Anbieter wird dem Kunden das Vertragsverhältnis betreffende Informationen per E-Mail zusenden. Aus diesem Grunde ist der Kunde verpflichtet, mindestens 14-tägig seine E-Mails zu prüfen.

§5 Freistellung

Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter von Ansprüchen Dritter gleich welcher Art freizustellen, die aus einer vermeintlichen Verletzung eines Rechts des Dritten durch den Kunden resultieren. Diese Freistellungsverpflichtung umfasst auch die Verpflichtung, den Anbieter von den Kosten einer angemessenen Rechtsverteidigung freizustellen. Diese Freistellungsvereinbarung behält ihre Gültigkeit über die Vertragsdauer hinaus für drei weitere Jahre ab dem Zeitpunkt, zu dem der Anbieter Kenntnis von dem Anspruch des Dritten erlangt.

§7 Vergütung

(I) Die Preise für die vertragsgegenständlichen Leistungen sind unter den einzelnen Dienst-, Leistungs- und Produktbeschreibungen auf den Webseiten des Anbieters abrufbar. Soweit nichts Entgegenstehendes angegeben, verstehen sie sich als Bruttopreise.

(II) Vergütungen sind, soweit nicht §7(III) Anwendung findet, monatlich im Voraus zu zahlen. Alternativ kann auch eine jährlich im Voraus zu erfolgende Vergütung vereinbart werden. Rechnungen werden grundsätzlich per E-Mail übermittelt. Sofern der Kunde die Zustellung einer Rechnung per Post verlangt, kann er dies per Email mitteilen, weitere Kosten dafür entstehen nicht. Zahlungen haben, sofern keine abweichenden Vereinbarungen getroffen worden sind, spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung auf eines der Konten des Anbieters zu erfolgen.

(III) Im Falle der Domainregistrierung, die nicht an andere Leistungen des Anbieters (insbesondere Mietshoplizenzvergabe) gebunden ist, gilt die Vergütung als jährlich im Voraus vereinbart. Die Vergütung für das erste Vertragsjahr wird für jede einzelne Domain zur Zahlung fällig, sobald die betreffende Domain registriert ist.

(IV) Die Vergütung für das Webhosting wird für den ersten Vertragsmonat zur Zahlung fällig, sobald der gewünschte Webspeicherplatz eingerichtet und dem Kunden der Zugriff darauf gewährt ist.

(V) Bei der Webshop-Mietlizenzvergabe beginnt die Vertragslaufzeit erst mit dem Tag, an dem der Kunde Zugriff auf den Mietshop hat, d.h. zum Zeitpunkt der Übersendung der Zugangsdaten durch den Anbieter. Die Vergütung für den ersten Vertragsmonat ist zu diesem Zeitpunkt fällig.

§8 Haftung des Anbieters

(I) Der Anbieter haftet für die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit seiner Dienste/Leistungen/Produkte grundsätzlich nach den allgemeinen Vorschriften.

(II) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten) sowie bei Personenschäden und nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Im Übrigen ist die vorvertragliche, vertragliche und außervertragliche Haftung des Anbieters auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, wobei die Haftungsbegrenzung auch im Falle des Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen des Anbieters gilt.

(III) Der Anbieter haftet nicht für die Funktionsfähigkeit der Telefonleitungen zu vertragsgegenständlichen Servern, bei Stromausfällen und bei Ausfällen von Servern, die nicht in seinem Einflussbereich stehen. Ebenso haftet der Anbieter nicht im Fall von Serverstörungen bzw. -ausfällen. Der Anbieter haftet auch nicht für den Verlust von Daten des Kunden auf dem verwendeten Server.

(IV) Der Anbieter haftet nicht für Beeinträchtigungen, die auf höhere Gewalt zurückzuführen sind.

§9 Schlussbestimmungen

(I) Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschließlich deutsches Recht anwendbar.

(II) Nebenabreden und Abweichungen von diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen bedürfen der Schriftform (Brief, Telefax oder E-Mail). Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

(III) Sofern der Kunde Vollkaufmann ist, gilt für alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag ergeben, der Gerichtsstand des Anbieters als Gerichtsstand vereinbart.

(IV) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder die Wirksamkeit durch einen später eintretenden Umstand verlieren, bleibt die Wirksamkeit im Übrigen unberührt.